



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -**

*Anlage 6
zur Niederschrift
Haupt A 31.1.2012*

SPD-Fraktion * Kölner Str. 93 * 41539 Dormagen

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herr Peter-Olaf Hoffmann
Rathaus
Paul-Wierich-Platz 2

41539 Dormagen



Fraktionsantrag
Einzelantrag
Anfrage
Beschlusskontrolle

X

*RB
Ø F6 00*

Dormagen, den 20.01.2012

Gewerbegebiet Silbersee

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

RWE hat Mitte Dezember erstmals öffentlich erklärt, Teile des Silberseegeländes für eine gewerbliche Entwicklung freizugeben.

In der Presse und bei der Ratssitzung am 19.12. haben Sie erklärt, die Stadt stünde bereits seit längerem in Verhandlungen mit RWE.

Wir bitten daher um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen zur Sitzung des Hauptausschusses am 31.01.2012:

- Wann führte die Stadt Gespräche mit RWE über die gewerbliche Nutzung des Silberseegeländes und welche Ergebnisse hatten diese Gespräche?
- Wie steht die Stadt zum Vorschlag des Neusser Bürgermeisters Napp, ein interkommunales Gewerbegebiet am Silbersee zu entwickeln? Gibt es diesbezüglich bereits Kontakte der Stadt zur Stadt Neuss?
- Welche weiteren Schritte plant die Stadt zur Umsetzung eines Gewerbegebietes am Silbersee?
- Wie ist der derzeitige Sachstand zum geplanten Gewerbegebiet am Kohnacker?

Mit freundlichen Grüßen

B. Schmitt

Nils Szuka

Bernhard Schmitt
Fraktionsvorsitzender

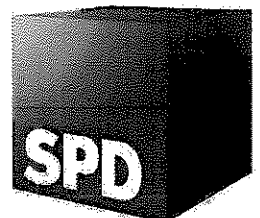
Nils Szuka
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Kölner Str. 93 41539 Dormagen
1. Etage Zimmer 1.05 / 1.08
Bürozeiten Montag – Freitag 9-12 Uhr
 Donnerstagnachmittag 15-18 Uhr

Fraktionsvorsitzender: Bernhard Schmitt

Telefon 02133 / 979 9688
Fax 03212 1254959
E-Mail spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Internet www.spd-dormagen.de



an

Dez. I / BM

**Anfrage der SPD- Fraktion zur Sitzung des Hauptausschusses am 31.01.2012
- Gewerbegebiet Silbersee -**

1. Die ersten Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung des Konzerns RWE wurden ab Oktober 2010 unter Beteiligung der Fachverwaltung des Rhein- Kreises- Neuss bei der Stadt Dormagen geführt und sukzessive bis ins vierte Quartal 2011 (letztes Gespräch am 18.11.2011) weitergeführt. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass das RWE einer gewerblichen Entwicklung seiner Flächen durchaus positiv gegenüber steht, die Flächen durch gewisse Restriktionen (Topografie, Altlasten, fehlendes Planungsrecht auf kommunaler wie auch landesplanerischer Ebene) genauerer Untersuchungen und Planungsüberlegungen bedürfen.

Teile der bereits als gewerblich ausgewiesenen Flächen des RWE südöstlich des Silbersees (Bereich der ehemaligen Zinkhütte mit der stärksten Bodenbelastung) sollen jedoch als strategischer Standort für das RWE gesichert und keiner kurz- oder mittelfristigen gewerblichen Entwicklung zur Verfügung stehen.

2. Die momentan landwirtschaftlich genutzten Flächen entlang der BAB 57 zur Neusser Stadtgrenze sind bereits vom Fachbereich Städtebau als potenzieller Suchraum für eine gewerbliche Nutzung im Rahmen der FNP- Neuaufstellung identifiziert und in einer Bewertungsmatrix aufgenommen worden.

Nach einem telefonischen Gespräch zwischen dem Unterzeichner und dem Beigeordneten Hölters der Stadt Neuss (Dezernat 6- Planung, Bau und Verkehr) Anfang des Jahres stellte sich heraus, dass die Überlegung der Stadt Neuss bezüglich eines interkommunalen Gewerbegebietes im jetzigen Stadium einen möglichen Gedankenansatz darstellt, der jedoch mit noch keinen konkreten Planungsüberlegungen näher untersucht worden ist. Zur weiteren Konkretisierung der Überlegungen haben sich Bürgermeister Napp und Bürgermeister Hoffmann zu einem Gespräch verabredet, das in Kürze stattfinden wird.

Beigeordneter Hölters und der Unterzeichner haben vereinbart, dass man bei Vorliegen näherer Untersuchungsergebnisse von Seiten der Stadt Neuss als auch der Stadt Dormagen wieder Kontakt aufnimmt und entsprechende Gesprächstermine vereinbart.

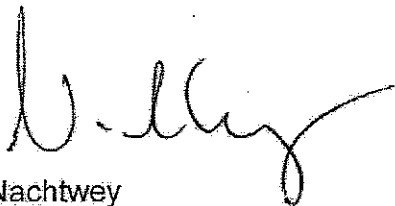
3. Im Rahmen der Flächenanalyse für potenzielle Gewerbeflächen zur FNP- Neuaufstellung werden alle Potenzialflächen bezüglich ihrer Eignung/ Vorteilhaftigkeit

nach entsprechend vorgegebenen Bewertungskriterien (Lage, Größe, Eigentumsverhältnisse, Belastungen, Anschluss an den überörtlichen Verkehr, etc.) vergleichend untersucht und mittels eines Rankings bewertet. Die Analyse für das Silbersee- Gelände ist in Teilen noch nicht abgeschlossen, da noch wesentliche Aspekte in die Bewertung einfließen müssen.

Da weite Teile des Silbersee- Geländes im Regionalplan nicht in einem GIB- sondern im Freiraumbereich liegen, bedarf es hier zudem einer Anpassung des Regionalplanes. Die Prüfung findet derzeit bei der Regionalplanungsbehörde, Dezernat 32 der Bez.-Reg. Düsseldorf, statt. Nach Vorliegen der internen Prüfergebnisse ist vorgesehen, in einem von der Bez.-Reg. anzuberaumenden gemeinsamen Erörterungsgespräch (mit Stadt und RWE) das weitere Vorgehen zu besprechen.

4. Neue Erkenntnisse liegen nicht vor. Die nördlich an das vorhandene Gewerbe am Kohnacker anschließenden Flächen sind als potenzieller Suchraum identifiziert und werden wie alle anderen Suchräume auf ihre Eignung/ Vorteilhaftigkeit als mögliche Erweiterungsflächen untersucht.

Abzuwarten sind hier jedoch die konkreten Planungsüberlegungen des Landes NRW zum Ausbau Rastplatzanlage Nievenheim, die in Teilbereichen den Suchraum tangieren.



Nachtwey

Fachbereichsleiter Städtebau